

## Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

<b>Name:</b>		<b>Austausch im:</b>	<b>2022/23</b> <small>(akademischen Jahr)</small>
<b>Studiengang:</b>	<b>Chemieingenieurwesen</b>	<b>Zeitraum (von bis):</b>	<b>23.08.2022- 13.01.2023</b>
<b>Land:</b>	<b>Finnland</b>	<b>Stadt:</b>	<b>Lappeenranta</b>
<b>Universität:</b>	<b>LUT University</b>	<b>Unterrichts- sprache:</b>	<b>Englisch</b>
<b>Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)</b>		<b>ERASMUS</b>	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:  
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					X
Akademische Zufriedenheit:				X	
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch:    JA: **X**                    NEIN:

### Vorbereitung

#### **Bewerbung / Einschreibung**

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Ich habe mich im WS 21/22 auf das Auslandssemester in Finnland für das WS22/23 an der Fakultät BCI beworben. Anfang Januar habe ich dann die Zusage für den Erasmusplatz bekommen. Bis Ende März mussten dann die Online-Annahmeerklärung beim Referat Internationales eingereicht werden und kurz danach kam dann auch die Bestätigung von der LUT University. Für die Einschreibung müssen dann in einem Online-Portal (Mobility-Online) verschiedene Daten und Dokumente (siehe Dokumente) hochgeladen werden. Die Frist für die Bewerbung an der Gastuni war Mitte Mai. Kurz darauf kam die endgültige Zusage von der LUT.

#### **Finanzierung** (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Für diesen Auslandsaufenthalt habe ich die höchste ERASMUS-Förderung bekommen. Finnland ist in allen Aspekten etwas teurer als Deutschland, durch die Förderung konnte ich mir das Auslandssemester aber gut finanzieren. Außerdem habe ich das Fabcing Reisestipendium bekommen, welches mir eine teurere, aber nachhaltigere Anreise mit dem Zug ermöglicht hat.

#### **Dokumente** (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Im Online-Portal "Mobility Online" der LUT müssen für die Einschreibung verschiedene Dokumente hochgeladen werden. Man benötigt hierfür ein Transcript of records in Englisch (BOSS), Kopie vom Ausweis oder Reisepass, Englischzertifikat (mindesten B2, z. B. DAAD), Foto von sich selbst (muss kein Passfoto sein) und auch das Learning Agreement. Da zu dem Zeitpunkt noch keine vollständige Kursauswahl und -beschreibung vorhanden war, war es etwas schwierig ein Learning Agreement zu erstellen. Außerdem muss man sich auch relativ früh um die Zustimmung der zuständigen Personen kümmern, um noch rechtzeitig den ersten Entwurf des Learning Agreement einzureichen. Es ist aber kein Problem dieses später vor Beginn des Studiums noch abzuändern.

**Sprachkurs** (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Da die Unterrichtssprache an der LUT University Englisch ist, habe ich im Voraus keinen Sprachkurs gemacht. Man benötigt jedoch für die Einschreibung an der LUT ein Englisch-Sprachzertifikat mit mindestens dem Sprachniveau B2. Dieses Zertifikat musste man für das Wintersemester bis Mitte Mai desselben Jahres und für das Sommersemester bis Mitte Oktober des vorherigen Jahres einreichen. Daher ist es sinnvoll, diesen Sprachtest früh genug zu machen und gegebenenfalls auch einen englischen Sprachkurs zu belegen. Während des Auslandssemesters habe ich dann einen finnischen Sprachkurs belegt. Finnisch ist zwar nicht einfach, jedoch fielen die Noten bei allen mir bekannten Kommilitonen sehr gut aus und man kann sich diesen im Master unter dem Modul "Professional Skills" anrechnen lassen. Außerdem ist dieser Kurs eine tolle Möglichkeit, andere Austauschstudenten kennenzulernen.

## Während des Aufenthalts

**Ankunft** (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich bin mit dem Zug und der Fähre angereist, wobei ich das als Möglichkeit genutzt habe vor Beginn des Auslandssemesters noch Kopenhagen, Stockholm und Helsinki auf meiner Reiseroute zu besichtigen. Von Helsinki aus habe ich dann den Zug nach Lappeenranta genommen. Die meisten anderen Studenten sind nach Helsinki geflogen und haben dann den Zug von Tikkurila nach Lappeenranta genommen. An der LUT wird ein Fahrservice organisiert. Diesem muss man im Voraus die Ankunftszeit mitteilen und man wird dann vom Bahnhof abgeholt und zum Wohnheim gebracht. Den Zug kann man über VR.fi im Voraus buchen. Alternativ gibt es auch Fernbusse auf Onnibus.com, welche meist noch etwas günstiger sind.

**Campus** (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist sehr modern und alle Gebäude sind miteinander verbunden, sodass man sich im Winter nicht lange in der Kälte aufhalten muss. Es gibt verschiedene Mensen und das Essen ist sehr gut und günstig (meist 3,20€). Dazu gibt es immer Salatbuffet und auch von den Hauptgerichten kann man sich nachnehmen, wenn man möchte. Für 10€ bekommt man einen magnetischen Schlüssel für die Uni, mit dem man zu jeder Zeit die Universität betreten kann. In der Bibliothek gibt es verschiedene Arbeitsbereiche (Gruppenräume, Ruheräume, Computerbereiche), wo man sehr gut arbeiten kann. Neben der Bibliothek gibt es aber noch weitere Arbeitsbereiche. Es gibt zwei Lounge-Bereiche (die TEK-Lounge und die LUTES-Lounge - hierfür muss man sich kostenlos registrieren) in denen man gut Pausen machen kann und kostenlos Tee und Kaffee bekommt. Für 30€ pro Semester kann man das Fitnessstudio und die Sporthallen in der Universität nutzen.

**Vorlesungen** (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Das Semester besteht aus zwei Blöcken mit jeweils einer vorlesungsfreien Woche am Ende für Klausuren. Es gibt Kurse, die nur während einer der beiden Blöcke stattfinden und welche, die über beide Blöcke gehen. Das sollte man bei der Erstellung des Learning Agreements beachten. Die Vorlesungen unterschieden sich sehr stark von denen an der TU Dortmund. Durch Corona wurde das Studium (zumindest Chemieingenieurwesen) auf ein Hybridmodell umgestellt, sodass die meisten Vorlesungen online stattfanden und Moodle als Kursplattform genutzt wurde. Ich hatte nur in einem Kurs eine Klausur. Stattdessen hat sich die Studienleistung häufig nur aus Assignments, Gruppenarbeiten und Moodle Tests zusammengesetzt. Über das Semester hatte ich daher einen sehr hohen Workload. Der akademische Anspruch war jedoch deutlich geringer, sodass mir die Arbeit leicht fiel und ich mit sehr guten Noten abgeschnitten habe.

**Wohnen** (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Die LUT garantiert jedem Austauschstudenten einen Platz im Studentenwohnheim, wenn man sich fristgerecht darauf bewirbt (man wird während des Bewerbungsprozesses darauf aufmerksam gemacht). Die Bewerbung erfolgt dabei über LOAS.fi und es werden für Austauschstudenten zweier und dreier Apartments angeboten. Die Zimmer sind möbliert, allerdings muss eine Matratze, Bettwäsche und meist auch die Küchenausstattung selbst organisiert werden. Es werden jedoch viele gebrauchte Sachen in den Secondhand Läden vor Ort kaufen und auf Facebook angeboten. Es gibt Wohnheime an der Universität, in der Stadt und dazwischen. Ich habe in einem Wohnheim zwischen Universität und Stadt gewohnt, was ich persönlich sehr gut fand, da alles gut und schnell erreichbar war. Meist sind die Austauschstudenten in demselben Wohnheim untergebracht, sodass man schnell viele Kontakte knüpfen kann.

**Unterhaltungskosten** (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die meisten Sachen sind etwas teurer als in Deutschland, jedoch gibt es auf beinahe alles Studentenrabatt (Zug, Eintrittspreise und sogar in manchen Supermärkten). Die Miete hängt von der Größe der Wohnung und der Anzahl der Mitbewohner ab. Ich habe monatlich ungefähr 350€ gezahlt. Essen in der Mensa ist die günstigste Art zu essen (3,20€ für ein Gericht). Beim Einkaufen ist LIDL am günstigsten und bietet auch das ein oder andere deutsche Produkt. PRISMA und S-Market haben die größte Auswahl und K-Market ist meist am teuersten, lag in meinem Fall aber direkt neben dem Wohnheim, sodass schnell etwa besorgt werden konnte. Alkohol kann man in Finnland im Supermarkt nur bis 21 Uhr kaufen und die Getränke haben dort maximal 5,5% vol. Höher prozentiges wird nur im Alko verkauft und sind sehr teuer. Viele Studenten haben daher einen Sightseeing-Trip nach Tallinn mit der Besorgung von Getränken verbunden.

**Öffentliche Verkehrsmittel** (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Während des Sommers besteht die Möglichkeit Leihfahrräder zu mieten (Donkey Republic). Das ist eine günstige Möglichkeit, um in der kleinen Stadt bei gutem Wetter von A nach B zu kommen. Es gibt auch Busse, wobei ein Monatsticket 42€ kostet. Innerhalb von Finnland kann man am besten mit dem Zug (VR.fi) oder dem Fernbus (Onnibus.com) fahren. LOAS bietet zudem für Studenten, die in dem Wohnheim wohnen, die Möglichkeit ein Auto für 20€ pro Tag zu mieten.

**Kontakte** (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Zu Beginn des Semesters kriegt man einen Tutor von der Universität zugeordnet. Dieser dient als Ansprechpartner und zeigt einem zu Beginn des Semesters alles Wichtige. Außerdem wird einem in der Orientierungswoche ebenfalls alles Wichtige von den Auslandskoordinatoren vorgestellt. Kontakte lernt man schnell während der Orientierungswoche und im Wohnheim kennen. Über das ganze Semester werden vom ESN und den Fachschaften Events organisiert. Es gibt verschiedene Sportclubs und man kann mit der Sportkarte (30€ pro Semester) das Fitnessstudio und verschiedene Sportprogramme nutzen.

**Nachtleben / Kultur** (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

In der Innenstadt gibt es viele Bars und drei Nachtclubs. Karaoke ist sehr beliebt in Finnland, sodass jeder Club auch Karaoke anbietet. Viele Partys finden auch an der Universität oder in Wohnheimen statt. In der Innenstadt ist ein Kaufhaus und mehrere Restaurants. Für Ausflüge bieten sich insbesondere die vielen Nationalparks in Finnland an. Außerdem organisiert ESN viele Reisen wie zum Beispiel nach Lappland, Stockholm, die Lofoten, Island und die baltischen Hauptstädte. Im Winter werden Outdoor-Schlittschuhbahnen und Loipen für Langlauf präpariert.

**Sonstiges** (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

In Finnland wird eigentlich alles mit Karte bezahlt (EC- oder Kreditkarte). Die Zimmer im Wohnheim enthalten einen LAN Anschluss, wenn man WLAN möchte, braucht man einen Router, das kann man sich aber meist mit seinen Mitbewohnern teilen. In der Universität ist man automatisch mit Eduroam (wie an der TU Dortmund) verbunden. Ich habe in Finnland meinen Handyvertrag weiter genutzt, das war dank EU-Roaming während dieses Zeitraumes kein Problem. Man kriegt aber in einer Begrüßungstüte von seinem Tutor kostenlos eine finnische SIM-Karte.

## Nützliches

### **Sonstige Tipps und Infos** (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

<https://www.lut.fi/en>

<https://www.lut.fi/en/studies/exchange-studies>

<https://www.vr.fi/en>

<https://www.onnibus.com/etusivu>

Facebook Gruppe: Buy&Sell in Lappeenranta